

Erklärung

Es ist wohl kein Geheimnis, dass man weder im Sport, noch im Beruf oder sonst irgendwo positive Reaktionen hervorrufen kann, wenn man ohne Motivation handelt. Dennoch werden leider (zu) viele Improvisationen gespielt, die lustlos und ohne Motivation klingen.

Motivation enthält das Wort *Motiv*. Folglich klingen Improvisationen mit Motiven *motivierter* und dadurch spannender. Deshalb ist es für mich ein Rätsel, weshalb so viele Improvisationen ohne Motiv gespielt werden.

Im musikalischen Sinn wird *Motiv* als *kleinste sinntragende Einheit der Musik* umschrieben. Motive sind eigentliche Mini-Ideen und können tonaler oder rhythmischer Art oder tonal/rhythmisch gemischt sein.

Improvisationen gewinnen enorm an Gehalt, wenn ein Motiv verarbeitet und fortgeführt wird, so dass der Zuhörer wie bei einer Geschichte oder einem Referat einem interessanten Ablauf folgen kann. Mehr über musikalische Motive kannst du auf [Wikipedia](#) oder auf dieser [Website](#) nachlesen.

Die Betriebsanleitung für das Improvisieren mit Motiven

Phase 1: Spiele eine Phrase und entdecke darin eine Idee, die du als Motiv definierst.

Phase 2: Verarbeite in Folgephrase dieses Motiv weiter und setze diese musikalische Idee fort.

Ziel: Setze dir dabei zum Ziel, dass du auf musikalische Art eine Geschichte erzählen willst.

Das Training von Motiven kann in zwei Phasen unterteilt werden:

Training: [Phase 1: Motiv-Definition](#)

Training: [Phase 2: Motiv-Verarbeitung und Fortsetzung](#)

